

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)

der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen
am Mittwoch, **13.08.2008**, 17:08 Uhr,
Raum 2/1, Stadthaus 2, Ludgeriplatz 4, 48151 Münster

Anwesend waren:

SprecherInnen und stellvertretende SprecherInnen der Gruppen von Menschen mit Behinderungen und der Arbeitsgruppen

Wulf Greiling, Dr. Ursula Hoppe, Otmar Knüvener, Sabine Kollmann bis 19.35 Uhr,
Angela Möllers, Maria Pinke, Andreas Roters-Rüskamp, Franz-Josef Sauer, Elisabeth Wibben,

von der Seniorenvertretung Münster

Heinz Hakenes,

von der CDU-Fraktion

Franziskus-Pius Graf von Merveldt bis 18.40 Uhr, Richard-Michael Halberstadt (Vertreter für Herrn Graf von Merveldt) ab 18.40 Uhr,

von der SPD-Fraktion

Marianne Koch,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Brigitte von Schoenebeck,

von der FDP-Fraktion

Gisela Schulze Horn (Vertretung für Herrn Matthias Gruber),

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Elmar Niewöhner,

von der Verwaltung

Reinhard Hopp, Dr. Christiane Kappenstein, Frank-Detlev Philipp, Thomas Schulze Schwienhorst, Michael Willamowski,

für die Schriftführung

Doris Rüter,

Es fehlten:

Alex Engels, Matthias Gruber, Ulrich Hohenbrink, Oliver Knocke, Gabriele Markerth, Rolf Weckesser

Zusätzlich anwesende stellvertretende Mitglieder:

Hannelore Wiesenack-Hauß (bis 19.20 Uhr), Maria Albrecht, Herr Burkhard Leydag, Kirsten Faust

GebärdensprachdolmetscherInnen:

Frau Esther Winking, Herr Matthias Sündermann (bis 17.45 Uhr)

Gäste:

Dr. Gerhard Bonn (Seniorenvertretung Münster)

nichtöffentlicher Sitzungsteil keiner

Tagesordnung:

- | | | |
|---------------------------|-----|---|
| | 1. | Festsetzung der Tagesordnung |
| | 2. | Eingänge und Mitteilungen |
| <u>V/0371/2008</u>
III | 3. | Handlungskonzept 'demografischer Wandel in Münster':
Demografiebericht, Demografieleitbild und Steuerungszyklus demografieorientierte Stadtentwicklung |
| | 4. | Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes Münster |
| <u>V/0260/2008</u>
IV | 5. | Kindertagesbetreuungsbericht 2008 |
| <u>V/0553/2008</u>
V | 6. | Geschäftsbericht des Gesundheitsamtes 2006/2007 |
| <u>V/0487/2008</u>
V | 7. | Geschäftsbericht 2007 des Sozialamtes |
| | 8. | Berichte aus den Arbeitsgruppen |
| | 9. | Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist |
| | 10. | Verschiedenes |

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wurde wie vorgesehen festgesetzt.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Frau Rüter informierte:

2.1 Hinweise zur Umsetzung von Anregungen und zu Fragen der KIB**Beschlussvorlagen für das Hallenbad Ost, Freibad Hilstrup, Freibad Stapelskotten – Beschlüsse der KIB vom 27.05.2008**

Die Anregungen der KIB sollen umgesetzt werden, mit folgenden Ausnahmen:

Im Freibad Hilstrup wird im Spielbereich nicht der gewünschte Bohlweg verlegt (Kosten ca. 15.000 €, hohes Verletzungsrisiko für laufende Kinder, da der Weg mittig durch den Sandbereich verlaufen würde).

Im Hallenbad Ost werden keine durchgehenden Handläufe angebracht, da sich Flurbereiche, Treppen usw. kreuzen und die Handläufe unterbrochen werden müssten. Das Schwimmerbecken erhält keine rutschfeste Treppe mit beidseitigem Geländer, da dann eine 25 m- Bahn entfallen würde.

Im Hallenbad Ost und im Freibad Stapelskotten wird die vorgeschlagene Alarmierung im Umkleidebereich für behinderte Menschen aus Gründen der Vandalismusprävention nicht umgesetzt. Die Kabinen sind aber nach oben und unten offen, so dass der Bade-gast sich durch Zuruf bemerkbar machen kann.

Ausführlichere Hinweise zur Umsetzung der Anregungen der KIB sind den Ergänzungsvorlagen zu den jeweiligen Bädern zu entnehmen. Die Mitglieder der AG Barrierefreie Bäder haben diese Vorlagen erhalten.

Auftragsvergaben an Werkstätten für behinderte Menschen: Anregung der KIB vom 27.05.2008

Die Anregung der KIB, die Ämter der Stadtverwaltung Münster und die Beteiligungen über die Möglichkeit der Auftragsvergabe an Werkstätten für behinderte Menschen zu informieren und dabei auf die breite Angebotspalette der Werkstätten in den Bereichen Produktion und Dienstleistung hinzuweisen, wurde umgesetzt. Durch ein Rundschreiben des Personal- und Organisationsamtes vom 07.07.2008 wurden alle städtischen Ämter über die Möglichkeiten der Auftragsvergabe an Werkstätten informiert und um Prüfung gebeten, ob und in welchem Maße die Auftragsvergaben bzw. die Beteiligung von Werkstätten im Vergabeverfahren gesteigert werden können. Das Amt für Finanzen und Beteiligungen wurde gebeten, die städtischen Beteiligungen ebenfalls entsprechend zu informieren und dafür zu werben, die Quote der Auftragsvergaben an Werkstätten für behinderte Menschen zu steigern.

Auswahl der behinderten Schülerinnen und Schüler für die integrative Lerngruppe an der Droste-Hauptschule Roxel – Anfrage der KIB vom 27.05.2008

Zu der Anfrage hat das Amt für Schule und Weiterbildung mitgeteilt:

Die Entscheidung über den Förderort für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf trifft die zuständige Schulaufsichtsbeamtin/der zuständige Schulaufsichtsbeamte des Schulamtes für die Stadt Münster. Wesentliches Auswahlkriterium ist dabei die Frage, ob der Gemeinsame Unterricht in einer integrativen Lerngruppe zu dem Zeitpunkt der Entscheidung ein für dieses Kind mit seinem aktuellen Förderbedarf angemessener Förderort sein kann. Diese Einzelfallentscheidung wird nicht auf der Grundlage abstrakter Kriterien getroffen. Ziel ist eine Entscheidung im Einvernehmen mit allen Beteiligten. Zum Schuljahr 2008/2009 konnten die Plätze nach intensiven Beratungsprozessen einvernehmlich vergeben werden.

Einsatz von mobilen Rampen in den Bussen – Anregung von Herrn Knüvener vom 27.05.2008

Die Stadtwerke Münster haben mitgeteilt, dass die Anregung, mobile Rampen einzusetzen, nicht aufgegriffen wird. Von den 111 Fahrzeugen der Stadtwerke sind bereits 77 mit einer Klapprampe ausgestattet. In den nächsten Jahren werden alle Fahrzeuge ohne Klapprampe „ausgemustert“ und ab 2010 werden dann alle Busse der Stadtwerke mit einer Rampe ausgerüstet sein. Gleiches gilt für die Fahrzeuge der Auftragsunternehmer.

2.2 Stadtbücherei Münster: Internetnutzung mit Bildschirmvergrößerung, Computer-Platz mit Sitzmöglichkeit

Die Stadtbücherei bietet seit neuestem einen Computer mit Vergrößerungs-Software an. Menschen mit eingeschränkter Sehfähigkeit können an diesem Computer die Bildschirmdarstellung in verschiedenen Stufen vergrößern und so Informationen aus dem Online-Katalog der Stadtbücherei und aus dem Internet komfortabel lesen. Eine Sitzmöglichkeit ist vorhanden. Die Nutzung des Internetangebotes ist kostenlos für eine Kurzrecherche von maximal 10 Minuten. Der Computer steht im 1. Obergeschoss der Stadtbücherei am Alten Steinweg und ist auch für Menschen mit Bewegungseinschränkungen und RollstuhlfahrerInnen mit einem Aufzug problemlos zu erreichen. In Sichtweite des Computers befindet sich die Informationstheke, sodass jederzeit auch Personal zur Unterstützung angesprochen werden kann.

2.3 Park Sentmaring

Das Amt für Grünflächen und Umweltschutz hat in einem Ortstermin mit dem Sprecher der AG Stadtplanung und Verkehr der KIB, seiner Vertreterin und der Koordinierungsstelle für Behindertenfragen die barrierefreie Erschließung des Parks Sentmaring im Bereich Weseler Straße abgestimmt. Es wird auf den Bau einer Rampe für den neuen Zugang an der Sperlichstraße verzichtet, da aufgrund des großen Höhenunterschiedes

eine ca. 50 m lange Rampe gebaut werden müsste. In nördlicher und südlicher Richtung werden barrierefreie Zugänge erschlossen.

2.4 Ausstattung von öffentlichen barrierefreien Toiletten

Die Beauftragte der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen hat im Juni 2008 in einem Schreiben an die Landesbehindertenbeauftragten dafür geworben, dass öffentliche barrierefreie Toiletten, insbesondere in Landes-, Kreis- und kommunalen Bauten, mit einer Liege ausgestattet werden.

Frau Rüter hat dieses Anliegen an das Amt für Immobilienmanagement weitergegeben. Sie bat die AG Stadtplanung und Verkehr, in ihrer nächsten Sitzung dieses Anliegen zu thematisieren und auch zu überlegen, welche weiteren Aspekte (z.B. Höhenverstellbarkeit des WC) zukünftig verstärkt bei der Gestaltung barrierefreier Toiletten in Münster berücksichtigt werden sollten.

2.5 Aktualisierung des KOMM-Projektes

Die Hüfferstiftung fördert die Aktualisierung des KOMM-Projektes (www.muenster.de/komm). Die Internetseite soll barrierefrei gestaltet werden, ferner erfolgt eine Aktualisierung der Datenbank.

Die Aktualisierung des KOMM-Projektes soll von einem Projektbeirat begleitet werden. Die KIB verständigte sich darauf, dass Frau Wibben als Sprecherin der AG Freizeit, Sport, Kultur und Weiterbildung der KIB im Projektbeirat mitarbeitet.

2.6 FM-Anlage des Sozialamtes

Das Sozialamt hat eine FM-Anlage, die im Gebäude an der Hafenstraße 8 und für Veranstaltungen des Sozialamtes genutzt werden kann. Die Anlage wurde von der Wohn- und Stadtbau (Eigentümerin des Gebäudes an der Hafenstraße 8) zur Verfügung gestellt. Herr Willamowski wies in diesem Zusammenhang auf einen Artikel in der MZ hin, in dem Frau Koch die barrierefreie Ausstattung des Sozialamtes gelobt hat.

2.7 Ausstattung einer Vitrine am Bahnhofsvorplatz mit dem Stadtplan für Menschen mit Behinderungen

Eine Vitrine auf dem Bahnhofsvorplatz wurde zusätzlich mit dem Stadtplan für Menschen mit Behinderungen ausgestattet.

2.8 Bericht der Landesregierung zum Behindertengleichstellungsgesetz NRW

Die Landesregierung hat einen Bericht zum Behindertengleichstellungsgesetz NRW herausgegeben. Das Gesetz wird insgesamt positiv bewertet.

2.9 Veröffentlichungen

DVD: Münster - Stadt der Skulpturen

Die DVD „Münster - Stadt der Skulpturen“ enthält den Film in 5 Varianten: neben Deutsch und Englisch auch als Hörfilm, in Gebärdensprache und mit deutschen Untertiteln. Der Film kostet 9,95 € und wird unter anderem im Münster-Shop an der Heinrich-Brüning-Straße verkauft.

Liste mit Ampeln, die mit Zusatzgeräten für blinde Menschen ausgestattet sind

Das Tiefbauamt hat eine Liste der Ampeln, die mit Zusatzgeräten für blinde Menschen ausgerüstet sind, ins Internet eingestellt. Die Liste ist unter folgendem Link zu finden: http://www.muenster.de/stadt/tiefbauamt/pdf/blindensignalgeber_2008-08.pdf.

Wegweiser durch die Stadtverwaltung

Die Neuauflage des Wegweisers durch die Stadtverwaltung enthält Infos zum Rechtsanspruch auf barrierefreie Dokumente sowie zum Einsatz von Gebärdensprachdolmetschern und anderen Kommunikationshilfen im Verwaltungsverfahren. Ferner gibt es im Wegweiser Informationen zur barrierefreien Zugänglichkeit der städtischen Dienstgebäude.

Faltblätter der Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf

Das Faltblatt der Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf wurde neu aufgelegt.

2.10 Veranstaltungshinweise

Verkehrssicherheitstag

Die Ordnungspartnerschaft „Verkehrsunfallprävention“ führt am 28.08.2008, 10.00-20.00 Uhr, einen Verkehrssicherheitstag im Bereich der Ludgeristraße und des Harsenwinkelplatzes durch. Herr Greiling wird am Stand der Seniorenvertretung Münster als Ansprechpartner für die Belange behinderter Menschen mitwirken. Die Koordinierungsstelle für Behindertenfragen stellt Infomaterial zur Verfügung.

Veranstaltungen der Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf

Die Fachstelle Behinderte Menschen im Beruf bietet im 2. Halbjahr 2008 eine Informationsveranstaltung sowie einen Infostand in der Stadtbücherei und Sprechstunden im Gesundheitshaus an. Das Faltblatt mit einer Übersicht über die Termine wurde den KIB-Mitgliedern mit der Einladung zugeschickt.

LAG-Info-Tag Recht

Am 29.08.2008, 9.30-16.00 Uhr, führt die Landesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe behinderter Menschen NRW (LAG) im Jugendgästehaus in Münster den „LAG-Info-Tag Recht“ durch, und zwar zu den Themen: trägerübergreifendes Persönliches Budget, Pflegeversicherung.

Tag des Offenen Denkmals am 14.09.2008

Im Rahmen der Veranstaltungen zum Tag des Offenen Denkmals am 14.09.2008 wird eine Führung mit Gebärdensprachdolmetscher und FM-Anlage angeboten. Im Programmheft ist gekennzeichnet, welche Führungen auch für RollstuhlfahrerInnen zugänglich sind. Das Programm kann im Internet unter www.muenster.de/stadt/denkmal abgerufen werden.

Lesungen des Arbeitskreises Anders Sehen

Unter dem Motto „Lassen Sie sich vorlesen“ hat der Arbeitskreis Anders Sehen einige Lesungen organisiert. Das Faltblatt zu der Veranstaltungsreihe wurde ausgelegt.

Forum Barrierefreies NRW auf der Landesgartenschau

Der Landesverband NRW für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. führt am 31.08.2008 auf der Landesgartenschau in Rietberg ein Themenforum „Barrierefreies NRW“ durch.

Ausstellung von SeHT – Künstler stellen ihre Werke vor

Am 31.08.2008, 17.00 Uhr, wird im Büro des Ausländerbeirates im Stadthaus 2 die Ausstellung „SeHT – Künstler stellen ihre Werke vor“ eröffnet.

Frau Koch informierte:

2.11 Antrag der SPD-Fraktion „Münster für alle – Die Stadt generationengerecht entwickeln - Ausbauprogramm für barrierefreie Bushaltestellen“ (A- R/0034/2008)V/0633/2008)

Die SPD-Fraktion setzt sich mit ihrem Antrag „Münster für alle – Die Stadt generationengerecht entwickeln- Ausbauprogramm für barrierefreie Bushaltestellen“ dafür ein, den Ausbau barrierefreier Haltestellen über die bisherigen Planungen hinaus zu steigern sowie eine Absenkung der Eigenbeteiligung im Fahrdienst zu prüfen.

2.12 „Kunst trifft Kohl“

Frau Koch begrüßte, dass im Rahmen von „Kunst trifft Kohl“ spezielle Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen sowie für gehörlose und schwerhörige Menschen angeboten werden. Sie wird sich im Namen der KIB bei dem Veranstalter für das Engagement für Menschen mit Behinderungen bedanken.

**Punkt 3 der Tagesordnung
V/0371/2008**

**Handlungskonzept 'demografischer Wandel in
Münster':
Demografiebericht, Demografieleitbild und
Steuerungszyklus demografieorientierte
Stadtentwicklung**

Herr Schulze-Schwienhorst informierte über die wesentlichen Inhalte der Vorlage. Er wies auf das öffentliche Hearing zum Handlungskonzept „Demographischer Wandel in Münster“ am 30.10.2008 um 18.00 Uhr im Stadtweinhaus hin. Es handelt sich dabei um die Auftaktveranstaltung für eine Veranstaltungsreihe zu den Schwerpunkten des Handlungskonzepts.

Im Folgenden beantwortete Herr Schulze-Schwienhorst Fragen der KIB-Mitglieder.

Mehrere KIB-Mitglieder wiesen darauf hin, dass Menschen mit Behinderungen in der Vorlage im Gegensatz zu anderen Zielgruppen nicht genannt werden. Herr Schulze-Schwienhorst wies darauf hin, dass die Gruppe der Menschen mit Behinderungen keine „Sonderstellung“ erhalten sollte, vielmehr sollen die Belange behinderter Menschen in jedem Handlungsfeld berücksichtigt werden. In weiteren Wortmeldungen wurde deutlich, dass es für die KIB gerade mit Blick auf die steigende Zahl von alten Menschen mit Behinderungen sowie die besonderen Bedarfe von Menschen mit Behinderungen nicht nachvollziehbar ist, warum die Vorlage kein eigenes Handlungsfeld „Menschen mit Behinderungen“ vorsieht.

Die KIB sprach sich dafür aus, in einem Änderungsantrag zu der Vorlage die Berücksichtigung der Belange von Menschen mit Behinderungen anzuregen. Frau Rüter bot an, einen Vorschlag zu erarbeiten und ihn bis zur Sitzung der KIB am 17.09.2008 mit den ArbeitsgruppensprecherInnen abzustimmen.

Die KIB vertagte die Beschlussfassung zu der Vorlage.

Punkt 4 der Tagesordnung

**Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes
Münster**

Herr Hopp stellte den Entwurf für die Fortschreibung 2008 des Einzelhandelskonzeptes Münster vor (vgl. Öffentliche Beschlussvorlage an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft, V/0251/2008). Ein Auszug aus der Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt.

Im Folgenden beantwortete er Fragen der KIB-Mitglieder.

Herr Knüvener wies auf die Anregungen der AG 2 zur Fortschreibung des Einzelhandelskonzeptes Münster hin (vgl. Protokoll der Sitzung der AG 2 der KIB am 28.07.2008). Die KIB bat Herrn Hopp, diese Anregungen zu berücksichtigen.

Frau Koch regte an, bei der Beratung der Investoren vor einer Ansiedlung auch darauf hinzuweisen, dass eine ausreichende Anzahl von Fahrradparkplätzen wichtig ist, um ein behinderndes Abstellen von Fahrrädern zu verhindern und damit behinderten Menschen, z.B. blinden Menschen, einen problemlosen Zugang zu einem Geschäft zu er-

möglichen. Herr Hopp wies darauf hin, dass Investoren nur dann zum Einhalten bestimmter Vorgaben verpflichtet werden können, wenn es entsprechende bauordnungsrechtliche Bestimmungen gibt. Eine Beratung von Investoren, u.a. ein Hinweis auf die „Checkliste: Bauen für Alle – barrierefrei“, sei allerdings möglich.

Herr Halberstadt teilte mit, dass er den Kaufmannschaften vorschlagen möchte, das Thema „Barrierefreies Einkaufen“ aufzugreifen.

Herr Hopp informierte, dass evtl. weitere Anregungen der KIB bis Ende September an ihn weitergegeben werden sollten. Frau Koch bat die SprecherInnen der Arbeitsgruppen, evtl. weitere Anregungen bis zur nächsten Sitzung der KIB am 17.09.2008 an Frau Rüter weiterzugeben.

Punkt 5 der Tagesordnung V/0260/2008

Kindertagesbetreuungsbericht 2008

Herr Philipp stellte den Bericht zur Tagesbetreuung für Kinder in Münster vor. Er informierte insbesondere über die finanzielle Förderung von Kindern mit Behinderungen bzw. von Behinderung bedrohten Kindern auf der Grundlage des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) in NRW. Im Folgenden beantwortete er Fragen der KIB-Mitglieder.

Die KIB stimmte dem Beschlussvorschlag zu (2 Enthaltungen) und empfahl dem Rat folgenden Beschluss:

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Bericht zur Tagesbetreuung für Kinder in Münster 2008 wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - 2.1 die Kindertagesbetreuung entsprechend den planerischen und fachlichen Zielen und Vorgaben weiterzuentwickeln,
 - 2.2 bedarfs- und wohnbereichsgerecht weitere Angebote für unter dreijährige Kinder, sowohl in Kindertageseinrichtungen als auch in Kindertagespflege zu schaffen und dabei bereits die Vorgaben des Kinderförderungsgesetzes (Kifög) zu berücksichtigen,
 - 2.3 die betrieblichen Kindertagesbetreuungsangebote weiter auszubauen und
 - 2.4 Angebote zur weiteren bedarfsgerechten Flexibilisierung von Kindertagesbetreuung zu entwickeln.

Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass dieser Bericht über die Entwicklung der Kindertagesbetreuung berichtet und keine unmittelbaren Kosten entstehen.

Punkt 6 der Tagesordnung V/0553/2008

Geschäftsbericht des Gesundheitsamtes 2006/2007

Frau Dr. Kappenstein stellte den Geschäftsbericht des Gesundheitsamtes vor. Im Fol-

genden beantwortete sie Fragen der KIB-Mitglieder.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 7 der Tagesordnung V/0487/2008

Geschäftsbericht 2007 des Sozialamtes

Herr Willamowski stellte den Geschäftsbericht des Sozialamtes vor und wies insbesondere auf den Berichtsteil „Beratung und Leistungen bei Behinderung (S. 38-43) hin.

Im Folgenden beantwortete er Fragen der KIB-Mitglieder. U.a. stellte er klar, dass es sich bei den Hilfen für eine angemessene Schulbildung um Leistungen für Integrationshelfer/-innen handelt (Ergänzung nach der Sitzung: Zurzeit gewährt das Sozialamt Hilfen für 62 Kinder, darunter für 35 IntegrationshelferInnen an Förderschulen, 6 an Grundschulen und 15 an weiterführenden Schulen; sonstige Leistungen zur angemessenen Schulbildung, z.B. Fahrtkosten oder heilpädagogische Maßnahmen, werden für 15 Kinder gewährt.).

Herr Sauer regte an, die Tabelle „Arbeitslose SGB II nach ausgewählten Personengruppen“ (S. 73) um Angaben zur Gesamtarbeitslosigkeit und um den Hinweis, welche Personen in dieser Statistik nicht erfasst werden (z.B. TeilnehmerInnen an beruflichen Maßnahmen) zu ergänzen.

Die KIB nahm den Bericht zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung

Berichte aus den Arbeitsgruppen

Es wurde auf folgende Protokolle der Arbeitsgruppensitzungen hingewiesen:

AG 1 – Protokoll der Sitzung vom 08.05.2008

AG 2 – Protokolle der Sitzungen vom 03.06., 08.07. und 28.07.2008

AG 3 – Protokoll der Sitzung vom 30.06.2008

AG 4 – Protokoll der Sitzung vom 02.07.2008

AG 5 – Protokoll der Sitzung vom 28.05.2008

Ergänzend zu den Protokollen berichteten die Arbeitsgruppensprecher/innen wie folgt:

Arbeitsgruppe 1

Frau Pinke informierte über die Sitzung der AG 1 am 11.08.2008. Neben dem Thema „Kooperationsklasse“ hat die AG einen Fragebogen für die Befragung der Förderschulen und Schulen mit integrativem Unterricht zum „herausfordernden Verhalten von SchülerInnen“ vorbereitet.

Arbeitsgruppe 3

Herr Sauer wies auf die im Vergleich zu anderen Mitgliedskörperschaften des LWL sehr schlechte Quote bei der Beschäftigung schwerbehinderter Menschen in der Stadt Münster hin. Münster nimmt unter den 27 kreisfreien Städten und Kreisen Platz 22 ein (vgl. Anlage zum Protokoll der AG 3 vom 30.06.2008).

Arbeitsgruppe 4

Frau Wibben informierte, dass die AG 4 zusammengestellt hat, was bei der barrierefreien Gestaltung des Preußenstadions zu berücksichtigen ist.

Herr Greiling informierte, dass der in der Sitzung des Ausschusses für Umweltschutz und Bauwesen am 17.06.2008 eingebrachte Änderungsantrag zur Beschlussvorlage „Städtisches Preußenstadion - Sanierungsmaßnahmen und Auszahlung von Finanzmitteln“ (V/0411/2008) abgelehnt wurde. Der Änderungsantrag verfolgte das Ziel, den Beschlussvorschlag um den Aspekt der barrierefreien Gestaltung des Preußenstadions und der Abstimmung der Planungen mit der KIB zu erweitern.

Die KIB verständigte sich darauf, die von der AG 4 zusammengestellten Kriterien für die barrierefreie Stadiongestaltung an den SC Preußen Münster weiterzuleiten und die Planungsverantwortlichen zu einem Gespräch in die AG 4 (unter Beteiligung von Mitgliedern der AG 5) einzuladen.

Arbeitsgruppe 5

Herr Greiling informierte, dass die Deutsche Bahn in einem Schreiben an Herrn Halberstadt und ihn ihre Gründe für die in den derzeitigen Planungen nicht vorgesehenen Einbau von Rolltreppen dargelegt hat. Er teilte mit, dass der Einbau von Rolltreppen zurzeit noch geprüft wird. Herr Halberstadt berichtete, dass er zu diesem Thema weiter mit der Deutschen Bahn im Gespräch ist. Frau Dr. Hoppe unterstrich die Notwendigkeit, sich weiter für den Einbau von Rolltreppen einzusetzen.

Punkt 9 der Tagesordnung

Berichte aus Gremien, in denen die Kommission vertreten ist

Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Arbeitsförderung

Frau Dr. Hoppe berichtete, dass nach Mitteilung von Herrn Paal nach der Beendigung des Modellprojektes „Wohnen für Hilfe“ der Ansatz der Arbeit in diesem Projekt auch ohne eine eigene dafür zuständige Stelle fortgesetzt werden soll.

Beirat der Arbeitsgemeinschaft Münster (AMS)

Herr Sauer erinnerte, dass er vor einiger Zeit im Beirat der AMS das Thema „Leiharbeit für behinderte Menschen“ angesprochen hatte und berichtete, dass es inzwischen Überlegungen gibt, ein solches Projekt auch in Münster auf den Weg zu bringen.

Punkt 10 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es lagen keine Wortmeldungen vor.

Ende der Sitzung: 19:45 Uhr

gez.
Marianne Koch
Vorsitzende

gez.
Doris Rüter
Schriftführung